

Willkommen!

Die Perspektive des Jugendrotkreuz:

**Gen Z und Alpha im Ehrenamt:
Die Zukunft des Ehrenamts im
DRK.**

**Wie sich Ehrenamt im DRK
verändert.**



Förderung nach innen und nach außen

Mehr Stärkung und Anerkennung für unsere Führungskräfte

Hintergrund und Ausgangslage

- Die ehrenamtlichen Leitungskräfte nehmen im Jugendrotkreuz eine besondere Rolle ein: sie übernehmen Verantwortung indem sie Engagement fördern und koordinieren => **Ohne Leitungskräfte kein Ehrenamt!**
- Die ehrenamtlichen Leitungskräfte stehen verstärkt vor Herausforderungen:
 - Ehrenamtliches Engagement seit 2020 rückläufig *
 - Verschärfung nach Corona: Verschiebung der Arbeitszeiten, Erhöhung Leistungsdruck in Schule
- Rückgang von ehrenamtlich Engagierten führt zur Überlastung der Verbleibenden
- Die Folgen sind Überforderungsgefühle und psychischer Stress
- Gesellschaftliche Strukturen müssen gewährleisten, dass die Ausübung von Ehrenamt gut mit Schule/Beruf/Familie zu vereinbaren ist
- Die hohe Bedeutung von Ehrenamt muss mehr Anerkennung von Politik und Gesellschaft erfahren

* Statistika (2022): Anzahl der Personen in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind von 2018 - 2022

Positionspapier: Mehr Stärkung und Anerkennung für unsere Leitungskräfte

Beschluss einer Position auf der 18. JRK-Bundesjugendkonferenz 2023

Ziele:

- Aufzeigen der Herausforderungen gegenüber Politik als auch gegenüber DRK aus Perspektive der Jugendverbandsarbeit
- Lieferung konkreter Vorschläge, einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung von Ehrenamt zu leisten

Nutzung:

- Veröffentlichung auf der JRK-Webseite
- Verbreitung durch den JRK-Bundesverband sowie die JRK-Landesverbände, Beschlussfassung in ihren Gremien und Verbandsebenen



Unsere Forderungen auf einen Blick:

- **Anerkennung von geldwerten Vorteilen**
- **Unproblematische und nachteilsfreie Freistellung**
- **Zeitliche Freiräume in Schule**
- **Anpassung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende**
- **Unterstützung bei der Ausgestaltung von Weiterbildungsangeboten für das Ehrenamt**
- **Schaffung von Strukturen zur Errichtung und Überwachung von Mindeststandards für das Ehrenamt in den Verbänden**



Das DJRK im Öffnungsprozess –
Stärkung nach innen

Neues Format: Qualifizierung zu JRK- Vielfaltsbeauftragten

Hintergrund und Ausgangslage

- In unserer Gesellschaft nimmt die Vielfalt von Lebensformen stetig zu. So sind auch die Generationen Z und Alpha geprägt von unterschiedlichen ethnischen und sozialen Hintergründen, Religionen und Weltanschauungen, Leben mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten u. v .m. Diese Vielfalt macht sie aus und bereichert sie.
- Jugendverbandsarbeit muss sich auf die vielfältigen Bedarfe der der Generationen Z und Alpha sensibel einstellen und eine gleichberechtigte und barrierefreie Teilhabe für alle ermöglichen.
- In der konkreten Umsetzung ist eine diversitätsbewusste Jugendverbandsarbeit jedoch oft herausfordernd: Engagierte sind in ihren Arbeitsfeldern mit Stereotypen, Vorurteilen und diskriminierenden Positionen konfrontiert.

Hintergrund und Ausgangslage

- Das **Selbstverständnis als vielfältiger Verband** ist seit vielen Jahren fest im Leitbild des Jugendrotkreuz verankert und äußert sich unter anderem in unterschiedlichen Projekten und Formaten, sowohl auf der Bundes- als auch auf der Landesebene.
- Im Juni 2022 organisierte der Bundesverband einen **Fachtag für Vielfalt im JRK**, um einen verbandsweiten Austausch zu bestehenden Projekten, Erfolgen und Herausforderungen anregen.
- Ergebnis des Fachtags: **Bedarf eines praxisnahen und flexiblen Unterstützungsangebotes**, dass die unterschiedlichen Stationen und Bedarfe der JRK-Gliederungen im Öffnungsprozess berücksichtigt.
- Reaktion auf Bundesebene: Entwicklung **Konzept der Qualifizierung zu JRK-Vielfaltsbeauftragten**

Ziele

Kurzfristige Ziele

- Orientierung für JRK-Gliederungen im Öffnungsprozess zur diversitätsbewussten Jugendverbandsarbeit schaffen
- Stärkung der eigenen Haltung und Werte (auch im Sinne der Grundsätze der RKRH-Bewegung)
- Langfristige Vernetzung der Gliederungen,

Langfristige Ziele

- Verstärkte Sichtbarmachung des Jugendrotkreuz als diversitätsbewussten Jugendverband
- Schaffung eines geschützten Raums für alle Kinder und Jugendlichen
- Kinder und Jugendliche erleben Diversität und einen diskriminierungsfreien Umgang damit als Selbstverständlichkeit und vertreten diese Werte auch in der Gesellschaft

Ablauf

- 15 Landesverbände entsandten 1-2 Mitglieder, welche auf der Qualifizierung Anhaltspunkte, fachlichen Input und praktische Methoden an die Hand bekamen. Anschließend können sie als Multiplikationsperson den Landesverband im weiteren Öffnungsprozess beraten und begleiten. Das Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Leitungskräfte im Jugendrotkreuz.
- Die Qualifizierung bestand aus 3 Modulen:
 - Einführungsmodul in Form eines Schulungswochenendes in Präsenz (31.03.-02.04.23 in Mainz)
 - Praxisphase zur Bestands- und Bedarfsermittlung der Teilnehmenden in den jeweiligen Landesverbänden
 - Abschlussmodul in Form eines Schulungswochenendes in Präsenz (16.06.-18.06.2023 in Berlin)
- Als praktisches Ergebnis der Qualifizierung wird ein Profil für die Vielfaltsbeauftragten erstellt, dass basierend auf den Bestandsanalysen und den gesammelten Aufgabenbereichen gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt wird und den Landesverbänden anschließend als Rahmung für die nächsten Schritte zur Verfügung gestellt wird.

Ergebnis – Profil der JRK-Vielfaltsbeauftragten

- Basierend auf der Bedarfsanalyse und der gemeinsamen Auswertung wurden für das Profil sieben mögliche Aufgabenbereiche für die Vielfaltsbeauftragten identifiziert
- Das Profil wird den Landesleitungen mit einem Brief der Bundesleitung ausgehändigt
- Weiterhin wird das Profil auf der JRK-Bundeskonferenz präsentiert
- **Wichtig:** Das Profil ist als Orientierung und Rahmung zu verstehen. Aus den sieben Aufgabenbereichen gilt es im nächsten Schritt intern in den Landesverbänden mit Unterstützung der Vielfaltsbeauftragten zu priorisieren. Aufgaben können von den Vielfaltsbeauftragten nur mit entsprechender Unterstützung und zur Verfügung notwendiger Ressourcen zur Verfügung gestellt werden

Mögliche Aufgabenbereiche:

- 1) Eigene Haltung hinterfragen und Position stärken
- 2) Gemeinsame Diversitätsstandards entwickeln
- 3) Schulungen für Führungskräfte organisieren
- 4) Gründung/Beratung einer AG Vielfalt
- 5) Beratung bei der Entwicklung von thematischem Material und/oder Projekten
- 6) Beratung bei der Planung von barrierearmen Veranstaltungen
- 7) Austausch und Vernetzung im Netzwerk „Vielfaltsbeauftragte“

...und was sind die nächsten Schritte der Bundesebene im Öffnungsprozess?

- Koordinierung einer digitalen Stammtischreihe für die Vielfaltsbeauftragten, über die sie regelmäßig in den Austausch kommen. Bedarfsorientierter Input von externen Expert*innen (Auftakt 12.12.2023: Thema Barrierefreie Veranstaltungsplanung, 13.06.2024: Interkulturelle Engagementförderung)
- Aufbereitung der Ergebnisse zur Erstellung eines digitalen Vielfalts-Checks, um die im Rahmen der Qualifizierung erstellte Bedarfsanalyse in vereinfachter Form niederschwellig weiteren Interessierten zur Verfügung zu stellen, um eine Orientierung vom jeweiligen Stand im Öffnungsprozess zu bekommen und konkrete Handlungsempfehlungen zu erhalten (Implementierung Sommer 2024) sowie einer ausführlichen Arbeitshilfe
- Mitwirkung in der Steuerungsgruppe zum EFS-Rückenwind Diversitätsprojekt des DRK-GS zur Weitergabe und Austausch von Erfahrungen
- Prozessbegleitung von Expertinnen und Experten in eigener Sache für ein barrierefreies JRK-Supercamp 2025 mit Awarenesskonzept



Danke für die
Aufmerksamkeit!

